

NACHRICHTEN

Jim Jarmusch-Reihe im TaKino

Mystery Train: Zwei japanische Teenie-Touristen übernachten in Memphis, Tennessee, wo sie in Graceland die Geburtsstätte Elvis' besichtigen wollen. Im selben Hotel wie die beiden teilt sich eine soeben verwitwete Italienerin mit einer Unbekannten das Zimmer. Mitten in der Nacht gesellt sich Elvis' Geist zu den beiden Frauen. Ein drittes Zimmer wird von drei sich durch die Nacht saufenden Kerlen belegt, von welchen einer seiner Ähnlichkeit und Frisur wegen Elvis genannt wird. Der King des Rock'n'Roll verbindet die verschiedenen Episoden des Films, der eigentlich die Beziehungslosigkeit der Figuren thematisiert. «Ein wunderbarer und gleichgültiger Film, von einer zwingenden Zwanglosigkeit.» (Zoom), Mystery Train ist heute Donnerstag um 20 Uhr und am Sonntag um 18 Uhr im TaKino zu sehen.

Dead Man

In diesem Western, der in Jarmuschs gewohnt lakonisch kontemplativer Art gefilmt ist, erschiesst ein junger Buchhalter aus dem Osten in Notwehr einen Mann, worauf er von Kopfgeldjägern durch die Wildnis Arizonas gejagt wird.

Seinen Charme gewinnt der Film grösstenteils daraus, dass er seine Geschichte aus der Perspektive eines sterbenden Desperados wider Willen zeigt. Der Held nimmt seine Umgebung wahr, handelt beinahe gar nicht, was ebenso reizvoll wie ungewöhnlich für ein ansonsten actiongeladenes Genre ist.

«Dead Man» zeigt der Filmclub Frohsinn in einer Spätvorstellung am Samstag um 22 Uhr im TaKino. Eine weitere Vorstellung ist am kommenden Samstag um 22 Uhr.

Filmclub Frohsinn

SINGtonic im fabriggli

BUCHS: Am Samstag, den 11. März um 20 Uhr gastiert das A-Cappella-Ensemble SINGtonic im Werdenberger Kleintheater fabriggli. Das Berner Männerquintett bietet in seinem neuen Music-Comedy-Programm «blütenweiss & bülgelfrei» temporeiche musikalisch-parodistische Unterhaltung mit Hits der legendären Comedian Harmonists und Songs von ABBA bis Michael Jackson, von Peter Reber bis James Brown und von Eros Ramazotti bis Queen. Ihre Show besticht durch hohe Gesangskunst, Parodien, gepfefferte Conference, Tanzeinlagen und Komik mit viel Herz. Seit über sechs Jahren begeistern sie das Publikum jeglichen Alters und nach den Erfahrungen ihres letzten Auftritts im fabriggli ist frühzeitige Reservation empfehlenswert. Billetreservierung: Dienstag – Samstag, 18 – 20 Uhr, Tel: 081/756 66 04. (Eing.)

Musikalischer Erfolg

Sie hat mit ihrem Spiel nicht nur das Publikum, sondern auch die Jury verzaubert, sagte Prof. Rudolf Tschabrun am 27. 2. 2000 an der Preisverleihung des diesjährigen Vorarlberger Landeswettbewerbes «Prima la Musica», nachdem die 16-jährige Stephanie Beck aus Schaan mit ihrer Harfe die Zuhörer im Konzertsaal des Landeskonservatoriums Feldkirch mit «Au Martin» von Marcel Tournier, einem Stück aus ihrem Wettbewerbsprogramm erfreut hatte.

An den alljährlich stattfindenden Österreichischen Jugendmusikwettbewerben «Prima la Musica», die in allen Bundesländern durchgeführt werden, nahmen dieses Jahr am Vorarlberger Wettbewerb ca. 200 Jugendliche teil. Mit 24,6 von 25 möglichen Punkten erzielte Stephanie Beck die höchste Punktezahl aller Teilnehmer und erspielte sich damit, zusammen mit den Jugendlichen mit der Klassierung 23 – 25 Punkte, die Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb, der dieses Jahr in der letzten Maiwoche in Feldkirch ausgetragen wird.

Der Abschluss des Vorarlberger Landeswettbewerbs, der unter dem Patronat von Landesrätin Dr. Eva Maria Weibel steht, findet am 14. 5. 2000 mit einem Preisträgerkonzert aller erstklassierten Teilnehmer im grossen Sendesaal des ORF in Dornbirn statt.

REKLAME

Ihr Maler seit über 20 Jahren

MALERBETRIEB
INNENDEKORATIONEN
FARBEN-DEPOT

OSPELT AG
MARTIN Telefon: +423/232 64 70

Sommernachtsball 2000 und neue Kursorte

Generalversammlung des Tanzclubs Liechtenstein TCL

Eine ungewohnt grosse Anzahl von Mitgliedern des Tanzclubs Liechtenstein TCL nahm an der GV 99 teil und liess sich über den Sommernachtsball 2000 und die neuen Kurse orientieren.

Nach knapp einer Stunde war alles vorbei. Die Berichte wurden genehmigt, der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt und alle warteten gespannt auf die Ausführungen von Günther Matt zum diesjährigen Sommernachtsball.

«Das OK versuche den Sommernachtsball 2000 im ähnlichen Rahmen wie in den vergangenen Jahren durchzuführen und habe bereits Kontakt mit einer attraktiven Show-Tanzgruppe aufgenommen. Eine neue Tanzmusik, die City Lights, sei bereits unter Vertrag,» liess Günther Matt alle Anwesenden wissen.

Kursausreibungen an neuen Kursorten

Ein weiterer interessanter Punkt waren die Kursausreibungen an neuen Kursorten, nicht nur im Liechtensteiner Ober- und Unterland, sondern auch in Buchs (Sekundarschulhaus). Der Kurs für Jungebliebene und der Tango-Intensivkurs erfreuten sich besonderer Beliebtheit. Beide waren ein voller Erfolg und werden auch dieses Jahr durchgeführt. Die traditionellen Dancing-Kurse und Tanzkur-



Anlässlich der Generalversammlung des Tanzclubs Liechtenstein TCL konnte der Vorstand auf verschiedene Neuerungen verweisen. Im Bild (v.l.n.r.) hinten: Peter Blöchlinger, Rolf Hassler, Karlheinz Walser. Mitte: Ulrich Feisst, Günther Matt (Präsident). Vorne: Maria Sigg, Jacqueline Aregger. (Bild: TCL)

se für Anfänger und Fortgeschrittene sollen weitergeführt werden, ebenso der Kindertanzkurs und Kindertanzclub.

In einer Zeit, in der junge Leute wieder walzern und auch andere Paartänze (wie Samba / Merengue) wieder «mega-in» sind, darf

man gespannt sein, wie diese Kurse besucht werden, meinte der Präsident Günther Matt und schloss die GV.

Eine freundliche Übernahme?

Installation von Monika Michels im Schichtwechsel in Vaduz

Wenn ab heute in den Schichtwechsel-Schaufenstern charmant handgefertigte Namensschilder von 57 bekannten Vaduzer Firmen hängen, dann hat nicht der Schichtwechsel einen «Local Trust» gebildet oder gar andere Unternehmungen übernommen, sondern dann war da vielmehr die Vaduzer Künstlerin Monika Michels mit einem durchaus respektvollen Augenzwinkern am Werk.

Monika Michels hat ein Kunst-Stück vollbracht: «links und rechts vom Schichtwechsel» heisst ihre Rauminstallation, die sie für die Schaufenster des Kunstvereins Schichtwechsel an der Landstrasse 73 in Vaduz quasi massgeschneidert hat, und die heute Donnerstagabend, den 2. März um 19 Uhr im Beisein der Künstlerin eröffnet wird.

Unter dem Projekttitel «Schaufenster / Visiten Carte blanche» werden im Laufe des Jahres 2000 sechs vom Schichtwechsel beauftragte Kunstschaffende während jeweils sechs Wochen in den Schaufenstern des Vereins Schichtwechsel zur Darstellung bringen, «wer der Schichtwechsel denn eigentlich ist». Oder sein könnte. Dass dies kein so einfaches Unterfangen ist, wie man nun meinen könnte, wenn man das Wort «Schaufensterdekoration» hört, mag verdeutlichen, wenn man weiss, dass der Schichtwechsel kein Produkt und auch kein allseigmachendes Rezept zu verkaufen (und das einfach ins Schaufenster zu stellen) hat, sondern dass der Schichtwechsel vielmehr mit immateriellen Werten handelt, seit mittlerweile mehr als 10 Jahren schlicht Angebote zur Erfahrung und Auseinandersetzung anbietet. Jeder einzelne der sechs KünstlerInnen stand (bzw. steht noch) vor der Aufgabe, mittels seiner/ihrer individuellen künstlerischen Handschrift für die Dauer von anderthalb

Monaten und in aller Öffentlichkeit ein möglichst allgemein gültiges Zeichen im Namen des über 150-köpfigen Kollektivs Schichtwechsel zu setzen.

Monika Michels, in Liechtenstein aufgewachsen und seit längerer Zeit im alten Vaduzer Mühleholz-Quartier lebend, ist neben ihrem Broterwerb, neben ihrem kulturpolitischen und soziokulturellen Engagement seit bald 20 Jahren auf mehreren Gebieten künstlerisch tätig (sie ist beispielsweise auch eine talentierte Zeichnerin mit scharfem, aber nie verletzendem Strich). Einblicke in Monika Michels konstantes Schaffen, das stets aus einer unabhängigen Position herauswächst, boten schon während der vergangenen Jahre immer wieder überraschende (Aus-)Blicke auf die Dinge. Auch an die aktuelle Arbeit «Links und rechts vom Schichtwechsel», die ab Schaufensteröffnung bis zum 14. April rund um die Uhr einsehbar sein wird, ist Monika Michels in der ihr eigenen Art herangegangen: Nicht als isolierte Zelle im luftleeren Raum sieht sie den Auftraggeber Verein Schichtwechsel, sondern als Teil des Lebensraumes Landstrasse, eingebettet in ein Netz – ob das Netz und die darin Eingebetteten von den Eingebetteten nun bewusst wahrgenommen werden oder nicht. Monika Michels ist die rechte Seite der Landstrasse ab Ortsschild «Vaduz» bis zum ersten Zentrumskreis abgeschrieben und hat dabei festgestellt, dass der Lebensraum Landstrasse auch und vor allem ein Wirtschaftsraum ist: eine bunte internationale Vielfalt von 57 Firmenschildern ist ihr auf diesem kurze, vielbefahrenen Wegstück aufgefallen, vom Einmannunternehmen bis zur weltweit tätigen Versicherungsgesellschaft. Alle diese von ihr gesichteten Firmenschilder oder -logos hat sie

von Hand abgezeichnet und in einem wahren Schaffensrausch auf ebenfalls von ihr persönlich handgefertigten Schilder aus nicht wetterbeständigem, mit Fassaden-Herbol grundierten Styrofoam (augenmassstabgerecht verkleinert oder vergrössert) sorgfältig übertragen. Als Abbild einer (brüchigen?, unbeständigen?) Realität hängen diese Firmenschilder nun in einer der geographischen Realität entsprechenden Choreographie für sechs Wochen hierarchie- und beinahe schwerelos in den Schaufenstern des Vereins Schichtwechsel.

Monika Michels bringt mit einem Kunst-Griff 57 Firmen für eine bestimmte Zeit in einen (begrenzten) Raum. Wenn es anlässlich der bevorstehenden Vernissage gelingt, nur schon ein paar der Menschen, die hinter den Namen dieser 57 Firmen stehen, zusammenzubringen, um bei einem Glas Wein ungezwungen über das Leben oder übers Geschäft, über Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zu reden, oder darüber, ob Kunst etwas mit Geschäft oder Geschäft etwas mit Kunst zu tun hat, und dabei vielleicht bekanntes Unbekanntes oder unbekanntes Bekanntes zu entdecken, wenn das gelingt, dann wäre damit schon mehr bewegt, als sich gemeinhin «von der Kunst» erhoffen lässt. Und willkommen ist selbstverständlich auch, wer in keiner der 56 Firmen «links und rechts vom Schichtwechsel» arbeitet oder kein Unternehmen sein/ihr eigen nennt, aber sehr wohl etwas unternimmt. Der Eintritt ist frei.

Da während der nächsten sechs Wochen ausnahmsweise keine anderen Veranstaltungen im Schichtwechsel angesetzt sind, ist der Vernissagenabend übrigens die einzige Gelegenheit, selber im Schaufenster, inmitten einer «sozialen Berührungspastik» zu stehen. (PD)

40. Bundes-sängerfest

VADUZ: Am Samstag, den 27. Mai 2000 wird in Vaduz das 40. Liechtensteinische Bundessängerfest stattfinden. Die Organisation des Sängersfestes liegt in den Händen des MGV Männergesangsverein Sängerbundes, Vaduz, der zur Zeit das Festprogramm zusammengestellt.

Die Organisatoren freuen sich schon heute, viele Sängerinnen und Sänger in Vaduz begrüssen zu dürfen.

MGV Männergesangsverein Sängerbund Vaduz und Fürstlich Liechtensteiner Sängerbund

REKLAME

März 2000

Mi, 8. März, 20.09 Uhr, TaK
Internat. Frauentag
Julia Onken: «Frauen brechen auf»

Samstag, 11. März, 20.09 Uhr, Vaduzer-Saal
Die a... hnteln
Brigitte Mira, Evelyn Künneke, Helen Vita
am Flügel: H. Ermer und F. Gollischewski

Fr, 17., Sa, 18., Sa, 25., So, 26.
und Mo, 27. März, 20.09 Uhr, TaK
«Zweierlei Helden»
von Joseph Breitbach
TaK-Produktion mit Franz-Josef Steffens, Elisabeth Kopp, Henry Meyer, Christoph Künzler; Regie: Peter Carp

Mi, 22. März, 20 Uhr, Vaduzer-Saal
Mummenschanz
«Next»

Do, 23. und Fr, 24. März, 20.09 Uhr, TaK
Jörg Schneider in
«Ein Joghurt für zwei»

Vorverkauf: (00423) 237 69 69
Mo.-Fr. 10-12 und 15-18 Uhr
Fax: (00423) 237 69 72
E-mail: theater@taK.li

theater am kirchplatz